

Die nächsten Termine

- 25.05.** Pfingstgottesdienst mit 125 Jahren Jubiläum
10 Uhr St. Agnes-Kirche Steinbergen (Seite 27)
- 21.06.** Sommergottesdienst - Tauffest
15 Uhr Musikmuschel Kurpark Bad Eilsen (Seite 24)
- 26.06.-** Mitarbeiterschulung
28.06. Haus Sonnenwinkel bei Detmold
- 04.07.** Gottesdienst 50 Jahre LSV
13 Uhr Sporthalle Luhden
- 04.07.** Gospelmesse
17 Uhr Christuskirche Bad Eilsen (Seite 23)
- 05.07.** Brunch for Kids
10 Uhr Christuskirche Bad Eilsen (Seite 28)
- 12.07.** Gottesdienst auf der Hünenburg
11 Uhr Hünenburg / Frankenburg oberhalb von Todenmann (Seite 26)
- 23.07.-** Rumänienfreizeit für Jugendliche
06.08. Polen, Rumänien, Ungarn, Tschechische Republik
- 26.07.** Sommergottesdienst
15 Uhr Musikmuschel Kurpark Bad Eilsen (Seite 24)
- 23.08.** Sommergottesdienst
15 Uhr Musikmuschel Kurpark Bad Eilsen (Seite 24)
- 28.08.-** Zeltlager für Kinder
30.08. Gelände des CVJM Haus Bösingfeld



Gemeindebrief

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Ahnsen-Süd | Bad Eilsen | Heeßen | Luhden | Schermbeck



Musical „Der krasse Vater“



Konfirmationen 2015



Senioren in der Autostadt



Fest in der Kita Emmaus



Belarus Reise 2015



Einweihung TTT

Liebe Leserinnen und Leser!

Es regnet und das Wetter ist lausig kalt, da diese Zeilen geschrieben werden. Die Launen des April machen allen Leuten zu schaffen. Und sehnsuchtsvoll gehen die Gedanken zur Wärme und zum Licht des Sommers. Ob er schon Einzug gehalten haben wird, wenn Sie diesen Brief in den Händen halten?

Wir wünschen es ihnen mit einem modernen Sommerlied von Detlev Block:

1. Nun steht in Laub und Blüte, Gott Schöpfer, deine Welt. / Hab Dank für alle Güte, die uns die Treue hält. / Tief unten und hoch oben ist Sommer weit und breit. / Wir freuen uns und loben / die schöne Jahreszeit.

5. Der Sommer spannt die Segel und schmückt sich dem zum Lob, / der Lilienfeld und Vögel zu Gleichnissen erhob. / Der Botschaft hingegeben stimmt fröhlich mit uns ein: / Wie schön ist es, zu leben und Gottes Kind zu sein!

Und wenn dann der Sommer langsam zu Ende geht, bereiten wir uns auf den nächsten Gemeindebrief vor. Dazu können auch Sie gerne beitragen.

Wir erbitten ihre **Beiträge bis spätestens 12. Juli 2015**

Ihre Redaktion



Impressum:

Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bad Eilsen

Redaktion: Reiner Rinne, Friedrichstr. 3, Bad Eilsen
Ingmar Everding, Lindenbrink 17, Luhden
Anja Hillmann, Am Winterberg 3, Luhden

Konto: Sparkasse Schaumburg
BLZ 255 514 80, KTO 341 294 478

Stichwort: Gemeindebrief

Layout + Satz: Ingmar Everding, Lindenbrink 17, Luhden

Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen



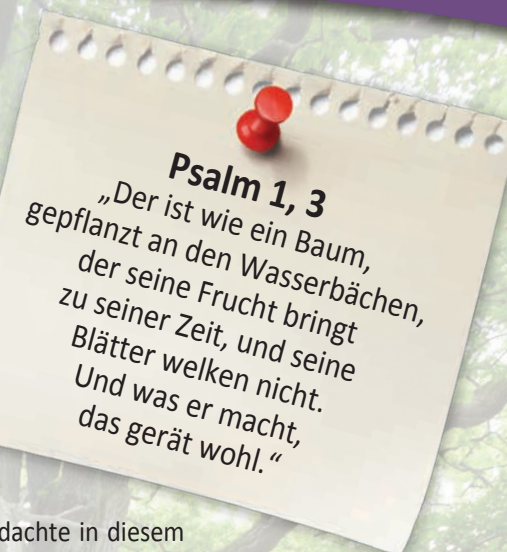
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Das schönste Geschenk

Vorbei – es ist wirklich vorbei! Es ist Montagmorgen und ich fahre auf der B65 Richtung Stadthagen, das Auto voll bepackt mit Geschirr und Leergut. Es regnet in Strömen. An der nächsten Ampel schweifen meine Gedanken ab: Wie schön, dass es gestern trocken war und ab und zu die Sonne schien. Was für ein Geschenk!

Ein paar Kilometer weiter sorgt ein Müllwagen für einen kleinen Stau. Ich muss warten und schaue auf das Armaturenbrett, genau 10 Uhr. Meine Gedanken schweifen wieder ab...

Gestern um diese Zeit sind wir alle aufgestanden und haben mit aufgeregten Herzen unsere Kinder, die Konfirmanden des Jahres 2015, in der Kirche begrüßt. Der eine oder andere versuchte noch einen Blick auf die Lieben zu werfen: Wie sahen sie aus... Saß die Krawatte richtig... Die Frisur und Kleid in Ordnung... Der Anzug ohne Flecken... Aber viel zu schnell waren sie vorbeigegangen und hatten in ihren Reihen Platz genommen. Die Begrüßung durch unsere Prediger verlief herzlich und freundlich. Bilder von der Konfirmandenfreizeit und Einzelfotos unserer Kinder ließen erahnen, dass die Truppe in den letzten Monaten eine richtig gute Zeit zusammen erlebt hatte. Eine wunderbare Stimmung erfüllte die Kirche und so gut wie alle Anwesenden lauschten den Worten, während der Predigt. Selbstbewusst und mit fester Stimme erklärten dann die Konfirmanden, warum sie konfirmiert werden wollten. Wohl jeder



dachte in diesem Moment das, was mein Schwager später aussprach: „Also, da war ja keiner dabei, bei dem man gedacht hat, der sagt das nur so. Man konnte wirklich glauben, die meinten was sie sagten...“ Dann die Segnung unserer Kinder. Jedem Einzelnen wünschte man im Gedanken alles Gute. Krabbelgruppe, Kindergarten, Grundschule - man kannte sie doch schon so viele Jahre, und mit vielen von ihnen verband man tolle Erinnerungen. Dann das eigene Kind: Meine Mutter nahm meine Hand und schaute mich liebevoll, mit Tränen in den Augen an. Großartig und strahlend glücklich sahen unsere Kinder nach dem Segen aus. Und wieder dachte ich, was für ein Geschenk! Dann kam die größte emotionale Herausforderung - das Wort eines Elternteiles an unsere Kinder. Bei jedem Wort sprach Hans-Günther mir aus dem Herzen und ich merkte, wie meine Kehle nun doch immer enger wurde. Was für ein Geschenk, Mitmenschen

zu haben, die das aussprechen können, was einen selber bewegt.

Dann kam unser Auftritt - der Elternchor. Wir hielten uns tapfer und all zu schnell war unser Lied vorbei. „Das war ziemlich cool“ sagte mein Sohn später „ein tolles Geschenk!“.

Schließlich war es vorbei, der Gottesdienst beendet. Viele Umarmungen wurden bei strahlendem Sonnenschein auf dem Kirchhof ausgetauscht, glückliche Eltern, Großeltern und Freunde. Vergessen war aller Vorbereitungsstress der letzten Tage und Wochen. Und dann waren sie plötzlich unter uns – unsere neuen Gemeindemitglieder. Ein großer junger Mann im Anzug nimmt mich in die Arme und sagt mir leise ins Ohr: „Na Mama?“ Ich schaue ihn an und denke wieder: Was für ein Geschenk!

Der Rest des Tages verlief im Schnelldurchgang, Essen, Trinken, Reden, Lachen. Zwischendurch merkte ich immer wieder, wie überwältigt mein Sohn eigentlich war, von der großen Menge an Gratulationen und Geschenken...

Hinter mir hupt es. Ich kann weiterfahren. Während der nächsten Kilometer erinnere ich mich an meine eigene Konfirmation. Das sah damals anders aus. Sehr zeremoniell, ernst und steif. Lachen in der Kirche war eigentlich nicht erwünscht. Wie auch meine Mitkonfirmanden leierten wir runter, was wir auswendig gelernt hatten und einen engen Bezug zur Kirche hatte ich nach meiner Konfirmandenzeit ganz bestimmt nicht. Nur

einen riesigen Schrank voller Handtücher und Bettwäsche. Es war gut, als es vorbei war...

Heute, nach der Konfirmation meines Sohnes wünschte ich, wir könnten es noch einmal mitmachen, das ganze Jahr noch einmal erleben - und das ist für mich das eigentlich größte Geschenk: Wir haben eine Jugend- und Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde, die seinesgleichen sucht. Ingmar und die Paten haben einen wunderbaren Weg gefunden, unsere Jugend zu begeistern. Das ist sicher nicht immer einfach, umso bemerkenswerter, dass sie es immer wieder versuchen und mit vollem Einsatz tun. Man kann ihnen nicht genug dafür danken! Genauso sehe ich es mit unserem Superintendenten Reiner Rinne – welcher Pastor akzeptiert eine fast eigenständige Jugendarbeit neben sich und findet sie auch noch gut? Es gibt sicher nur wenige Geistliche, die bei einer Konfirmation Musik von „Starwars“ zum Einmarsch in die Kirche und ein Lied aus „Herr der Ringe“ zum Ausgang einfach so hinnehmen. Danke für so viel Toleranz!

„Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Und was er macht, das gerät wohl“.

Im Namen aller Konfirmandeneltern: Ihr seid ein wunderbares Team, Danke für alles!

Anja Hillmann

Bruder Bär & Schwester Frosch

Kinder der Kita Sinai zu Gast beim Puppenspieler



Der Bär und der Frosch begeistern im Gemeindehaus die Kinder der Kita Sinai

Am Freitag, dem 6. März, machten sich die Kinder der Ev. Kindertagesstätte Sinai auf den Weg zum Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde. Dort erwartete sie ein Puppenspiel der „Lila Bühne“. Aufmerksam verfolgten die Kinder die Geschichte von „Bruder Bär und Schwester Frosch“:

Der kleine Bär, dem es alleine immer sooo langweilig ist, schaut sich bei den Tieren um und erfährt, dass auch die Tiere mit vielen Geschwistern nicht immer mit ihrer Situation zufrieden sind. Gemeinsam finden sie eine Lösung....

Dem Puppenspieler gelang es die ca. 100 Kinder und auch die Erwachsenen in seinen Bann zu ziehen. Es wurde mitgefiebert,

viel gelacht und auch mitgesungen. Nach der Vorstellung durften die Kinder einige Figuren sogar aus der Nähe betrachten. Noch Wochen später hörte man die Lieder des Puppenspiels auf dem Flur der Kita. Dies besondere Erlebnis verdanken wir der Familie Wehr, die uns das Puppenspiel finanziert hat. Herzlichen Dank!

Renate Anderten



Die Kinder betrachten die Figuren aus der Nähe

Es geschah am helllichten Tag

Sonnenfinsternis auch in der Kindertagesstätte Sinai



Mit Schutzbrillen betrachten die Kinder den Himmel

„Warum gehen wir jetzt schon raus?“ fragten die Kinder des Sinai-Kindergartens am frühen Freitagmorgen erstaunt und wurden sogleich aufgeklärt, was am Himmel geschehen wird: eine nicht alltägliche Sonnenfinsternis !! In unterschiedlicher Art und Weise ist den Kindern in ihren Gruppen vermittelt worden, wie der kleine Mond sich vor die große Sonne

schiebt und es daher für kurze Zeit etwas dunkler bei uns wurde. Eine Mitarbeiterin des Kindergartens hatte kurzfristig noch einige der sehr begehrten „Sofi-Brillen“ organisieren können, so daß das Spektakel von allen Kindern ungefährlich bestaunt werden

konnte. In kleinen Gruppen ging es dann in den Glasgang. „Nicht ohne die Brille in die Sonne sehen!“ lautet die wichtigste Regel in diesem Moment des Staunens. Die nächste, in Deutschland sichtbare Sonnenfinsternis werden die Kinder dann wohl ihren Enkeln erklären

Das Team der Kita Sinai

Mitarbeiter Jubiläum in der Kita Emmaus

Julia Böger seid 5 Jahren in der Kindertagesstätte Emmaus

Im April 2015 hat eine Mitarbeiterin unserer Einrichtung gleich doppelten Grund zum Feiern. Neben ihrem Geburtstag feiert Julia Böger ihr 5-jähriges Jubiläum als Betriebsangehörige unseres Hauses. Dem stetigen Wandel der Kindertagesstätte in den letzten 5 Jahren zum Trotz arbeitet Frau Böger täglich tatkräftig als Erzieherin in unserem Hort. Für ihren beruflichen und persönlichen Einsatz

im Dienste unserer Kinder bedanken wir uns herzlich bei Frau Böger und freuen uns auf weitere gemeinsame Jahre mit ihr.

*Das Team der
Kita Emmaus*



Neues aus der Kita Emmaus

Osterferien im Hort Emmaus

Das überaus launige Aprilwetter in diesem Jahr brachte Wald und Wiesen durchaus zum Zittern. Der guten Laune unserer Hortkinder konnte es während der Osterferien allerdings nichts anhaben. Fröhlichen Schrittes betraten die Kinder morgens unsere Räumlichkeiten und finden in gemütlicher Atmosphäre und schummerigem Licht in aller Ruhe zueinander. Nach einer gemeinsamen Begrüßung und einem leckeren Frühstück starten die Hortkinder mit ihren ErzieherInnen ins Osterprogramm.

Auch in diesem Jahr ist die Ferienbetreuung wöchentlich thematisch aufgeteilt. Die Kinder sammelten in der ersten Woche teils neue Erfahrungen im Werken mit Holz und dekorierten anschließend den Raum österlich. Der zweiten Woche ging die biblische Ostergeschichte voraus und verband christliche Texte mit interaktivem Erleben durch Tanz, Gesang und Bilder. Als krönender Abschluss sorgte unser üppiger Osterbrunch für volle Bäuche und lächelnde Gesichter.

Die dritte und letzte Woche orientierte sich thematisch an Farbexperimente und brachte den Kindern neue Erkenntnisse, z.B. durch Mischen oder eigenem Herstellen von Farben aus Farbpigmenten der Natur.

Wie jedes Jahr freuen wir uns, gemeinsam mit den Kindern außergewöhnliche und spannende Erfahrungen zu machen und Spiel und Spaß in der gelassenen Ferienzeit zu genießen.

Vorschulkinder beim Optiker

Zusammen mit ihren Erzieherinnen statteten die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Emmaus dem Optic Centrum in Vehlen einen Besuch ab. Bereitwillig gaben die Optikerinnen



Alles im Blick?

den Vorschulkindern Auskunft über ihre Arbeit. Nach einem Sehtest für alle wurde den Kindern zunächst gezeigt, wie man mit Hilfe eines Computers die Brillenfassungen einliert und die Gläser schleift. Überrascht waren die Kinder, wie aus einem dicken Glas ein geschliffenes dünnes Brillenglas für eine Brille entsteht. Zum Schluss gab es noch etwas „süßes“ aus der Piratenkiste und zu trinken. Wir möchten uns bei dem Team des Optic-Centrums nochmal recht herzlich bedanken.

Osterstrauch schmücken

Dieses Jahr durften wir in der Sparkasse den Osterstrauch schmücken. Im Vorfeld bastelten die Vorschulkinder mit Begeisterung viele Osterhasen und bemalten Ostereier.

Schwer bepackt machten wir uns am Morgen auf den Weg zur Sparkasse um den schon bereitgestellten Strauch zu schmücken. Allen Kindern machte das Malen, Basteln, aber vor

allem das Schmücken sehr viel Spaß. Als Dankeschön bekamen die Kinder in der Geschäftsstelle Süßigkeiten vom Osterhasen und einen kleinen Obolus zur freien Verwendung. Danke an die Sparkasse, dass wir kommen durften.



Emmaus Kinder schmücken den Osterstauß

Tag der offenen Tür

„Am Samstag, den 25.4.2015 fand unser alljähriges, diesmal vorgezogenes Sommerfest statt. Dem verregneten Aprilwetter zum Trotz fanden sich viele kleine und große Besucher zur Begrüßung in das angrenzende Jugendzentrum ein. Nach einer kurzen Dankesrede unserer Einrichtungsleitung Heike Rehling sangen und tanzten Kinder und Erwachsene zu einstudierten Musikstücken. Insbesondere die kleinen Leute wussten für Stimmung zu sorgen und begeisterten alle mit guter Laune. Ausgelassen schwärmten dann unsere Besucher innerhalb des Gebäudes aus. Während die einen sich bei unserem üppigen Kaltbuffet in der Turnhalle oder bei einer leckeren, heißen Waffel in der Küche stärkten, wurden die anderen zum Thema

„Spiel und Spaß in der Kita“ auf Trap gehalten: eine Rallye führte die Teilnehmer durch das ganze Gebäude auf der Suche nach Gegenständen. Zeitgleich boten wir in den jeweiligen Gruppen Aktivitäten wie Basteln, Experimentieren und „Sackwerfen“ an. Körperlich tätig wurden die Kinder schließlich bei einer langen Fühlstraße, die Tast- und Gleichgewichtssinn gleichermaßen forderte. Als weitere Attraktion konnten die Kinder mit ihren Familien gemeinsame Fotos vor semi-professioneller Kulisse schießen lassen. Für einen rundum gelungenen Nachmittag bedanken wir uns als Team der Ev. Kindertagesstätte Emmaus ganz herzlich bei allen Teilnehmern, Besuchern und helfenden Händen. Unser ganz besonderer Dank gilt dem ortsansässigen Edeka-Markt „Bolinger“ sowie der

Getränkeindustrie „Weser-Gold“ für die großzügigen Spenden an diesem Tag.“

**Team der Kita
Emmaus**



Die Eltern und Gäste bestaunen die Darbietung der Kinder

Einweihung & Versteigerung des TTT

Teamer Turm Treff feiert die Neugestaltung seiner Räume im Turm



Der untere Gruppenraum des TTT

Schon seit Monaten wurde im Eilser Kirchturm gehämmert, tapeziert, gestrichen und noch vieles mehr. Nun ist alles fertig und die Räume des Teamer Turm Treffs erstrahlen in neuem Glanz. Ja, Sie haben richtig gelesen, die TTT Räume, denn zu dem ersten Raum der Jugendgruppe, der schon vor sieben Jahren eingerichtet wurde, ist ein zweiter dazu gekommen. Da es sich im Kirchturm schlecht anbauen lässt, wurden die Räumlichkeiten nach oben erweitert. Ein Lagerraum unter den Glocken ist nun zum Andachtsraum umgebaut worden. Der untere Teamer Turm Treff Raum wurde zu einem gemütlichen Gruppenraum umgestaltet. Freunde treffen, Veranstaltungen planen, Andacht halten und Material lagern ist nun bestens möglich. Am 9. Mai wurden die Räume erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Viele nutzten die Chance um zu sehen wie sich alles verändert hat und zu begutachten, was die Jugendli-

chen selbst hergerichtet haben.

Nach dem Imbiss und einigen Führungen durch den Turm begann die Versteigerung von Dienstleistungen des TTT's. Nachdem die Versteigerung zu Beginn etwas schleppend anließ, lieferten sich im weiteren Verlauf einige Bieter richtige Kämpfe. So wurde die Anfertigung eines Aquarellgemäldes mit 42€, des Westpol- Mini- Konzerts mit 112€ oder eine Nachtwanderung für 40€ versteigert. Insgesamt erbrachte die Versteigerung von 34 Angeboten einen Betrag von 823€. Mit diesem Geld kann ein Großteil der Materialkosten für die Renovierung bezahlt werden.

Herzlich danken wir allen Anbietern und Bietern für ihre Unterstützung. Wer die Räumlichkeiten gerne einmal betrachten möchte, ist mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr herzlich eingeladen vorbeizuschauen.

**Ingmar
Everding**



Andachtsraum oben

Konfirmationen 2015

„Zum Abschluss der Konfirmandenzeit gibt es zwei große Feste“



Am 19. April und 26. April wurden in unserer Gemeinde die Konfirmationen gefeiert. Es waren zwei besondere Gottesdienste, die von Eltern, Konfipaten, dem Posaunenchor, unserer Organistin und Superintendent Reiner Rinne sowie Diakon Ingmar Everding in besonderer Weise gestaltet wurden. Elena Loos erinnert sich, wie sie ihre Konfizeit erlebt hat:

Ein Jahr auf christlichen Wegen

Es ist der 19. April 2015, und ich sitze mit den anderen Konfis, die mit mir zusammen konfirmiert werden sollen, in der Bad Eilser Christuskirche. Wir warten auf den Beginn des Gottesdienstes, alle sind aufgeregt. In diesem einen Jahr, das wir gemeinsam damit verbracht haben, uns auf unsere Prüfung und Konfirmation vorzubereiten, haben sich viele Freundschaften entwickelt, einige sind selbstbewusster geworden, manche haben

gelernt, mit Aufgaben fertigzuwerden, von denen sie dachten, dass sie das nie schaffen würden. Aber vor einem Jahr sah das noch ganz anders aus:

Als ich im Februar 2014 das erste Mal den Konfirmandenunterricht besuchte, war ich ein bisschen schockiert: ich kannte niemanden der anderen Konfis, höchstens vom Sehen. Zuerst haben wir ein paar Spiele zum Kennenlernen gespielt, wie zum Beispiel „Autogrammjjagd“, um erste Eindrücke voneinander zu bekommen. Das hat allen viel Spaß gemacht.

Nach den ersten Kursbesuchen waren wir einander schon vertrauter. Auch die Gestaltung der Konfiabende fand ich persönlich toll. Manchmal haben wir in Gruppen aufgeteilt in Stationen zu den Themen Aufgaben gemacht. Und als kirchliche Feiertage wie Himmelfahrt und Pfingsten näher rückten, haben wir ihre

Bedeutungen erfahren. Beim Konfi-Cup auf dem Sportplatz in Luhden konnten wir sogar bei Spielen zu religiösen Themen den Pokal nach Bad Eilsen holen!

Im November stand dann die Konfirmandenfreizeit in Bösingfeld auf dem Plan. Dort hat sich die Gemeinschaft erst richtig gefestigt. Jeden Tag haben wir zusammen gegessen, gelernt, gebetet und abends hatten wir immer ein Abendprogramm mit witzigen Spielen, die die Teamer und Ingmar vorbereitet hatten. Darunter ein Konfi-Quiz, ein „Wetten, was ...“-Abend und ein „Bodaborg-Abend“ (nach dem Vorbild einer schwedischen Spielart, wobei man Aufgaben lösen muss). Währenddessen haben wir tagsüber das Nachtleuchten für den danach folgenden Sonntag geplant.

An diesen Tagen habe ich neue Freunde gefunden, und meiner Meinung nach hätte die Freizeit ewig dauern können!

Nach einigen Kurs-Abenden standen schließlich der Vorstellungsgottesdienst und die



Prüfung vor unserem Superintendenten Reiner Rinne an. An einem weiteren Konfitag setzten wir uns zusammen und bereiteten alles vor.

Nach bestandener Prüfung und dem Beichtgottesdienst kam der Tag der Konfirmation. Wenn ich so zurückblicke, war es eine sehr schöne Zeit.

Es war insgesamt eine gelungene Leistung von Diakon Ingmar Everding und den Teamern, und ich glaube, ich spreche im Namen aller Konfirmanden und Konfirmandinnen 2015! Danke für dieses tolle Jahr!

Elena Loos



Musical Erfolg „Der krasse Vater“

Musical zum verlorenen Sohn begeistert Darsteller und Publikum

„Schade, dass es keine weitere Aufführung gibt“. Diesen Satz habe ich in den vergangenen Wochen des Öfteren über das Musical „Der krasse Vater“ gehört, das Anfang April in der Christuskirche Bad Eilsen aufgeführt wurde. Die Idee dazu war im Teamer Turm Treff entstanden. „Mal ein anderes Musical als die Weihnachtsgeschichte einstudieren“, das hatten sich viele der älteren Musicalbegeisterten in der Gemeinde schon lange gewünscht.

Das Musical erzählt die biblische Geschichte vom verlorenen Sohn in der heutigen Zeit. So beginnt das Musical in einem mittelständischen Familienbetrieb, in dem unter den Augen des Vaters zwei sehr ungleiche Söhne arbei-

ten. Dem einen wird dieses Leben zu eng. Er will die Welt sehen, selbstständig sein und etwas erleben. Der Vater lässt den Sohn ziehen. Dieser verprasst seinen Erbteil in Bars und Clubs und landet schließlich auf der Straße. Ohne Job, ohne Geld aber mit Hunger und Sorgen. Nachdem er als letzte Chance in einer Putzkolonne eine Anstellung gefunden hatte, begreift er, dass sein Leben so nicht weiter gehen kann. Er entschließt sich zurück zum Vater zu gehen. Der Vater nimmt ihn wieder bei sich auf, obwohl der Sohn zunächst diese Gnade seines Vaters nicht akzeptieren möchte. Auch der daheimgebliebene Sohn hat seine Probleme mit dem plötzlichen Sinneswandel seines Bruders. Dies wird in sehr emotionalen Songs zum Ausdruck gebracht. Zum Ende des Stücks feiern alle gemeinsam und freuen sich über die Heimkehr des verlorenen Sohnes.

Da vielen der Darsteller die Zeit fehlt um über einen längeren Zeitraum ein Stück einzustu-

dieren, wurde das Musical dieses Mal innerhalb von einer Woche geprobt und dann gleich zur Aufführung gebracht. Bandproben, die Rollenverteilung, Regieplanung und vieles mehr waren natürlich schon seit Februar angelaufen.

In vielen Einzelproben mit Schauspielern und Sängern und nur sechs Gesamtproben entstand ein sehr vielseitiges und sehenswertes Musical. Nicht nur die Hauptrollen wie der verlorene Sohn Alexander Klöpfer und der daheimgebliebene Sohn Fabian Spillmann überzeugten in ihren Rollen und zeigten schauspielerisches und sängerisches Talent. Auch alle anderen spielten ihre Rollen mit viel Hingaben. Besonders gelungen war die generationsübergreifende Arbeit in diesem Projekt. So waren durch die Beteiligung einiger Sänger und Sängerinnen aus dem Gospelchor Darsteller im Alter von 8 – 80 Jahren auf der Bühne.

Die Live-Band bestehend aus Fabian Söhlke, Jan Lütje und Kea Fackiner hatten unter der Leitung von Luise Hecht viel Arbeit in das Arrangement der 14 Songs gesteckt.

Die Christuskirche war zur Aufführung und auch schon zur Generalprobe am Abend zuvor gut gefüllt. Wer nicht da war, hat auf jeden Fall etwas verpasst.

Herzlich danken möchten wir Thomas Schröder, der uns viele technische Geräte kostenlos zur Verfügung stellte. Auch gilt ein besonderer Dank Stephan Nickelsdorf, der eine Tür mit Rahmen für das Bühnenbild zimmerte.

Ein besonderer Dank gilt Luise Hecht und Louisa Schwarze. Ohne Euer Engagement hätten wir dieses Projekt nicht verwirklichen können.

Ingmar Everding



Männer des Gospelchores unterstützen



„Was fehlt denn noch“ fragen die Bargäste



Fabian Spillmann spielt den einen Sohn



Senioren in der Autostadt

Seniorenkreis Bad Eilsen ganz mobil in Wolfsburg



Moderne Kunst oder ein Gebäude?



Wird hier über Autos gesprochen?

Am Mittwoch, 29. April, war es endlich wieder soweit - die erste Fahrt des Seniorenclubs unserer Kirche startete. Pünktlich um 13 Uhr fuhr der „Auetaler“ an der Christuskirche ab, mit Superintendent Rinne und unseren erwartungsfrohen Senioren. Unser Reiseziel war die Autostadt Wolfsburg.

Auf der Autobahn fuhren wir glücklicherweise auf der richtigen Seite: Die Gegenseite musste sich mit einem kilometerlangen Stau abfinden. So waren wir pünktlich um 15 Uhr

am Ziel. Eine sehr freundliche Kundenbetreuerin nahm uns in Empfang und begleitete uns durch die Führung. Wir erhielten Chipkarten, mit denen wir Zutritt zur „Plaza“, dem großen KundenCenter und der „Lagune“, einem Restaurant, hatten.

Zur Weltausstellung 2000 eröffnet

In der „Plaza“ erhielten wir erste Informationen über die Entstehungsgeschichte der Kommunikationsplattform Autostadt, sehr kompetent vorgetragen von unserer Betreuerin.

Rechtzeitig zur Weltausstellung 2000 in Hannover wurde die Autostadt am 1. Juni 2000 eröffnet. Die „Plaza“ ist eine Glaskonstruktion in technisch genialer Bauweise.

Beim Betreten fiel uns gleich ein riesiger Globus auf. Aus Aluminium von einem Künstler gefertigt und mit einem Gewicht von 4,2 Tonnen, schien der Globus frei in der Luft zu schweben. Im Boden unterhalb des großen Globus ist eine Glasfläche eingelassen, die in rund 1,20 Meter große Quadrate eingeteilt ist. In diesen drehten sich 92 kleinere Globen, jede zu einem anderen Thema.

Auf einem von ihnen ist das Wort Auto in fast allen Sprachen der Welt zu lesen. In der oberen Etage ist der Last-Finish-Bereich untergebracht.



Nach so viel Gerenne müssen sich die Reisenden erstmal eine Pause gönnen

Die zwei Autotürme

In der Nähe des KundenCenters stehen die beiden 48 Meter hohen Autotürme, zylindrische, feuerverzinkte Stahlskelett-Konstruktionen aus Glas. Vom benachbarten VW-Werk werden hier täglich bis zu 800 Neuwagen über ein Rollbandsystem in das Untergeschoss befördert. Von dort werden die Fahrzeuge per



Aufzug mit dem „schnellsten vollautomatischen Parksystem der Welt“ im Sekundentakt in die obersten Etagen transportiert. Von hier rollen dann täglich bis zu 500 Wagen durch einen unterirdischen Tunnel in das KundenCenter. Hier werden als letzte Handlung die Nummernschilder im LastFinish montiert und die Autos den neuen Besitzern ausgehändigt. Uns blieb nur noch wenig Zeit, um einen kurzen Gang durch die sehr gepflegten Außenanlagen mit ihren vielen Pavillons zu machen. Der Porsche Pavillon in seiner innovativen Bauart aus Edelstahl fand allgemeine Begeisterung. Es wäre noch so viel mehr anzuschauen gewesen, aber dafür benötigt es mehr als einen halben Tag. So mussten wir zur „Lagune“, wo wir uns bei Kaffee und Kuchen für die Rückfahrt stärkten.

Und schon hieß es „Auf Wiedersehen Autostadt“. Unser Bus brachte uns wieder sicher nach Hause und unseren Pastor nicht zu spät zur Vorstandssitzung. Herzlichen Dank für einen schönen Nachmittag.

Christa Steinsiek

Gottesdienste in der Christuskirche Bad Eilsen

Juni 2015

SO 07.6. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Sup. Rinne
SO 14.6. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding
SO 21.6. 15.00 Uhr	Tauftfest im Kurpark	Sup. Rinne
SO 28.6. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Sup. Rinne

Juli 2015

SA 04.7. 17.00 Uhr	Gospelmesse	Gospelchöre Bad Eilsen und Rinteln
SO 05.7. 10.00 Uhr	Brunch for Kids	Teamer Turm Treff
SO 12.7. 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Steinbergen auf der Hünenburg	
	Mitfahrgelegenheit 10.15 Uhr ab Christuskirche	
SO 19.7. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding
SO 26.7. 15.00 Uhr	Sommertgottesdienst im Kurpark	Sup. Rinne

August 2015

SO 02.8. 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst	Sup. Rinne
SO 09.8. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ruth Everding
SO 16.8. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Sup. Rinne
SO 23.8. 15.00 Uhr	Sommertgottesdienst im Kurpark	Sup. Rinne
SO 30.8. 10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.



Gottesdienste in der St. Katharinen Kirche Luhden

Juni 2015

SO 07.6. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding & Ruth Everding
SO 14.6. 18.00 Uhr	Nachtleuchten	Team
SO 21.6. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding

Juli 2015

SA 04.7. 13.00 Uhr	Gottesdienst: 50 Jahre LSV	Diakon Everding
	Sporthalle Luhden	
SO 19.7. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding

August 2015

SO 09.8. 10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
SO 23.8. 10.00 Uhr	Gottesdienst	Diakon Everding

Gemeindebrief Austräger gesucht!

Die Kirchengemeinde Bad Eilsen sucht ehrenamtliche Austräger für den Gemeindebrief.

Im Besonderen für folgende Straßen:

Bad Eilsen: Bückeburger Straße, Im Langen Kamp, Friedrichstraße,
Heeßen: Kurze Straße, Lange Straße, Neue Straße, Hauptstraße,
 Wiesengrund, Am Hang

Wenn Sie in eine oder mehrere dieser Straße austragen können, würden wir uns sehr freuen.
 Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro.

Telefon: 05722 84307



Sieben Tage vergingen wie im Flug

Delegation aus Bad Eilsen besucht Hilfsprojekte in Weißrussland



Kinder und Lehrer der Schule in Swonez begrüßen uns herzlich und dankbar

Die Grenzformalitäten an der Weißrussischen Grenze ertrugen die „alten Hasen“ besser als die „Neuen“. 2 Stunden sind, im Gegensatz zu früher, eine starke Verbesserung. Außerdem ist der neue 9-Sitzer bequemer, alle Sachen konnten mitgenommen werden:

48 Päckchen für unsere Patenkinder in Gomel, Gastgeschenke, 12 Stühle für den Kindergarten, einen sehr großen Karton mit Süßigkeiten von Herrn Bolinger/ Edeka, Koffer und natürlich die Spendengelder. Der weißrussische Rubel ist wieder abgewertet worden 100 € = 1.600.000 BYR.

Unsere Dolmetscherin Lilia erwartete uns an der Grenze. Die Straßen sind etwas besser geworden, aber

immer noch sehr holprig. In Babruisk hatten wir unseren ersten Empfang bei Jana (sie kommt im Juni wieder mit 16 Kindern nach Bad Eilsen); es gab einiges zu bereden. Um 21.30 Uhr empfingen uns alle Lehrer in der Schule in Swonez. Weitere Besprechungen folgten mit der Rektorin und einer Mutter, die gleichzeitig Mitglied im Schulgremium ist. Sie spendierte uns das Abendbrot, ihre Tochter war letztes Jahr hier bei uns. Wir bezogen um Mitternacht „unser Haus“ vom letzten Jahr. Die sanitären Verhältnisse ...Schwamm drüber – egal, nur schlafen!

Der nächste Tag im Dorf verging schnell – Schule, Ambulatorium in Ilitsch, Kindergarten, Einkauf für die hilfsbedürftigen Personen im Dorf, und Abends in der Schule.

Die weißrussische Gastfreundschaft ist sehr groß. Von allen Seiten gab es dankbare Trinksprüche, Wünsche und Erinnerungen wurden ausgetauscht. Gut, dass wir Lilia als

Dolmetscherin hatten. Die mitgebrachten Sportartikel haben Lehrern und Kindern gleichermaßen Freude bereitet. Am nächsten Tag gab es eine kurze Besprechung mit der Bürgermeisterin, dann Aufführungen der Schüler und Schülerinnen in der Schule, Vorstellen der Kinder, die jetzt zu uns kommen, ein letzter Austausch von Unterlagen, Mittagessen bei Maksims Eltern und schon ging es, nach vielen Umarmungen und langem Winken weiter nach Gomel. In Gomel wurden wir am Stadtrand abgeholt und zum Hotel gebracht. Wir sind zum Arbeitssessen von Walentina eingeladen. Sie ist 60 Jahre alt geworden und betreut seit 25 Jahren die kranken Kinder in ihrer verstrahlten Region – welch eine Frau! – Ihre „rechte Hand“ ist Irina, die sehr gut deutsch spricht. Am nächsten Tag besuchten wir eine Kunstschule. Hier trafen wir 30 von unseren 48 Patenkindern, die gekommen waren, um ihre Pakete ab zu holen und mit uns zu sprechen. Viele brachten kleine Geschenke mit und bedankten sich für unsere Anteilnahme. Abends waren wir bei Pateneltern eingeladen und diskutierten und besprachen ausführlich die schwierigen Situationen in dieser stark verstrahlten Gegend.

Deutschland ist das einzige Land, welches die „Tschernobylhilfe“ noch so intensiv ausrichtet und das ist dringend notwendig. Am nächsten Morgen ging es wieder ans Abschied nehmen. Viele gute Wünsche begleiten uns und Grüße sollen wir ausrichten. Fazit: Bis zum nächsten Jahr haben wir bestimmt die Strapazen vergessen. Wir fahren wieder hin, schauen wo die Hilfe geblieben ist, klären offene Fragen, bringen den Menschen die gesammelten Gelder und bieten von Herzen gern unsere Unterstützung an.

Christel Bergmann



Die Schulkinder tragen ein Lied vor



Neue Stühle für den Kindergarten

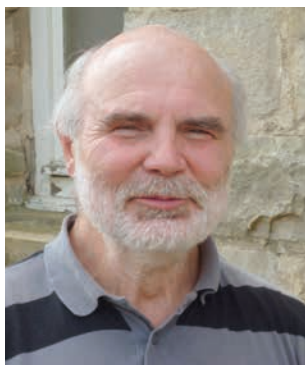


zu Besuch in einer Patenfamilie



Menschenbilder

Menschen aus der Gemeinde, die man kennt oder kennen sollte



Bernd Rösemeier



Manfred Schramke

Wer seid Ihr und wo kommt Ihr her?

Mein Name ist Bernd Rösemeier. Ich bin in Rolfshagen geboren und wohne seit 1991 mit meiner Frau Hannelore in Bad Eilsen.

Mein Name ist Manfred Schramke und ich wohne mit meiner Frau Agnes seit unserer Heirat 1974 in Heeßen.

In unserer Kirchengemeinde gibt es nicht nur Veranstaltungen die organisiert werden oder Menschen, die betreut werden wollen, sondern auch zahlreiche Gebäude, die instand gehalten werden müssen.

Ein neuer Anstrich hier, ein Zaun der repariert werden muss dort oder Toilettenräume, die einer Erneuerung bedürfen - die Aufgaben sind vielseitig, und nicht immer steht genügend Geld zur Verfügung, diese handwerklichen Arbeiten bei einer Fachfirma in Auftrag zu geben. Wer aber sind die Leute, die meistens ungesehen, still und leise alles für uns schön erhalten?

Die Gemeindebriefredaktion hat zwei Baumeister gefunden und ein Gespräch mit Ihnen geführt:

Wart Ihr schon immer in und für die Kirche aktiv?

Bernd: Nein, im Gegenteil. Ich bin als Erwachsener aus der Kirche ausgetreten, vorwiegend aus finanziellen Gründen und war ca. 10 Jahre konfessionslos. Als wir dann hier nach Bad Eilsen gezogen sind, hat es sich relativ schnell ergeben, dass ich wieder eingetreten bin – aber vollkommen freiwillig! (lacht) Meine Frau ist sehr religiös und hat ja auch für die Kirche gearbeitet. Da hat sich das irgendwie so ergeben.

Manfred: Ja, ich bin da schon als Kind rein gewachsen. Schon vor meiner Konfirmandenzeit habe ich angefangen im Posaunenchor zu spielen und war dann in meiner Jugend im CVJM aktiv. Durch die Jugendarbeit mit Fritz

Winkelhake konnte ich viele kirchliche Aktionen mitmachen. Allerdings bin ich in den frühen 70er Jahren kurzzeitig aus der Kirche ausgetreten, um damit gegen die damalige Senkung der Kirchensteuer zu protestieren. Nach etwa einem Jahr bin ich aber wieder eingetreten.

Wie kommt es, dass Ihr für die Kirche ehrenamtlich aktiv seid?

Bernd: Ich hatte ja lange Zeit gar keinen Kontakt mit Kirche. In Jahr 1995 hatte meine Frau die Idee, ich solle an einer Männerfreizeit nach Frankreich mit Lutz Gräber teilnehmen. Ich habe mich zunächst wirklich gesträubt, bin dann aber doch mitgefahren. Das war gut! Dort habe ich einige Leute, unter anderen auch Manfred besser kennen gelernt und mich mit ihnen angefreundet und nach der Freizeit hat es sich allmählich weiter entwickelt. Meine Frau und ich haben am Familienkreis teilgenommen und mit den Leuten haben wir viele schöne Fahrten gemacht: Schottland, Sardinien, die östlichen Bundesländer und jetzt im vergangenen Jahr Masuren. Dann hat sich ja auch zusammen mit Lutz der Boule-Club gebildet. Wir treffen wir uns seit vielen Jahren regelmäßig bei Heinz Kastning im Garten zum Spielen. Das Ehrenamt hat sich da so langsam mit eingeschlichen.

Manfred: Meine Familie und ich sind schon sehr lange in der Kirchengemeinde aktiv, durch den Hauskreis, Familienkreis und anderen Dingen. Wir haben viele wirklich gute

Dinge durch und mit der Kirchengemeinde erlebt. Deshalb war und ist es für uns auch selbstverständlichen ehrenamtlich dabei zu sein, bei den unterschiedlichsten Dingen.

Was für Arbeiten erledigt Ihr für die Gemeinde?

Bernd: Ich bin gelernter Schlosser und handwerkliche Arbeit ist mein Steckpferd. Vor einigen Jahren hat Manfred mich gefragt, ob ich bei etwas helfen könne und nun bin ich seit dem mit dabei. Ich stehe nicht gerne „im Rampenlicht“, darum arbeite ich gerne an Dingen im Hintergrund, z.B. bei der Renovierung der Kirchen Toiletten, beim Regenschutz an der Kirche, beim Weihnachtsmarkt Auf- und Abbau und allem, was so anfällt.

Manfred: Mir ist aufgefallen, dass gerade bauliche Dinge eine Menge Arbeit, Standvermögen und Ausdauer benötigen. Durch meinen beruflichen Hintergrund als Betriebsprüfer und auch durch meine handwerkliche Arbeit am eigenen Haus, habe ich mich deshalb gerne in den Bauausschuss der Kirchengemeinde wählen lassen. In den letzten Jahren haben wir eine Menge bauliche Veränderungen, Reparaturen oder Renovierungen auf den Weg gebracht, Dinge, die auch wirklich nötig waren, z.B. die neuen Toiletten in der Kirche, der Hahn auf der Kirchturmspitze, die neuen Lampen in der Kirche und vieles mehr.

Warum seid Ihr nach so vielen Jahren immer noch dabei?

Bernd: Es macht einfach Spaß! Außerdem sollte jeder etwas für die Allgemeinheit tun, wir haben ja alle etwas davon. Bei Arbeiten wächst man auch dichter zusammen. Man lernt sich gut kennen, wenn man gemeinsame Aufgaben meistert hat und dann auch noch ein schönes Endprodukt sieht.

Manfred: Eigentlich reiße ich mich nicht unbedingt um diese Arbeiten. Wenn es andere gibt, die das tun können und wollen, ziehe ich mich gerne zurück. Im Vordergrund zu stehen ist sowieso nicht unbedingt meine Sache. Aber es ist schon schön, wenn wieder etwas erledigt ist, zu sehen wie positiv die Veränderungen sind. Na ja, und Spaß macht es doch auch etwas für die Gemeinde zu schaffen. Es ist ja für uns alle.

Was findet Ihr gut an unserer Kirchengemeinde?

Bernd: Ich bin kein regelmäßiger Kirchgänger oder Feiertagsbesucher in der Kirche. Aber ich mag Veranstaltungen, wie z.B. das Nacht-leuchten in Luhden oder die vielen Veranstaltungen der Jugend mit Musik und Theater.

Manfred: Wir haben eine z.Zt. sehr gut funktionierendes Gemeindeleben, dass gibt es nicht überall. Ich finde es sehr gut, dass unsere Gemeinde offen ist für vieles Neue, auch unser Pastor offen für neue Dinge und unserer Jugend freie Hand lässt für viele Dinge. Ich mag die Vielfalt der Aktivitäten in unsere Gemeinde.

Was wünscht Ihr Euch für unsere Kirchengemeinde?

Bernd: Wir haben ja z.Zt. ein gutes funktionierendes Gemeindeleben mit vielen ehrenamtlichen Helfern. Ich wünsche mir, dass das so bleibt und das Reiners Nachfolger im nächsten Jahr unsere Art akzeptiert, sich selbst in die Gemeinschaft einbringen kann und wir zusammen weiterhin so weiter leben können.

Manfred: Unser Gemeindegemeinderat, zu dem ich ja auch gehöre, sollte noch viel mehr Vorbildcharakter und Engagement zeigen. Die Jugend ist ja bei uns schon sehr aktiv, aber gerade das Mittelalter hält sich mit der ehrenamtlichen Hilfe noch sehr zurück. Außerdem wäre es sehr schön, wenn viele Menschen aus unserer Gemeinde liebevoller miteinander umgehen könnten und der ein oder andere sich nicht so sehr in den Vordergrund stellen würde. Außerdem wünsche ich mir natürlich auch einen guten Nachfolger für unseren Reiner. Das wird schwer werden, aber gemeinsam bekommen wir das bestimmt hin.

Vielen Dank für die Gespräche, die Gemeindebriefredaktion.

Gospelchöre laden zur Gospelmesse

Gospelmesse am 4. Juli 2015 in der Christuskirche Bad Eilsen

Ein Traum wird wahr – jedenfalls für mich! Wir feiern in Bad Eilsen eine Gospelmesse! Das ist ein ganzer Gottesdienst mit Abendmahl, der von Gospelchören mit Gospels und Spirituals gestaltet wird. Also nicht nur ein paar Vortragsstücke, sondern lauter Gospels: und zwar zum Mitsingen! Die Gemeinde erhält Texte und Noten zum Mitsingen und –klatschen und –schnipsen. Die Gospelchöre aus Bad Eilsen und Rinteln bereiten sich seit Monaten darauf vor mit Akribie, Begeisterung und Charisma, dem kleinen ABC der Gospelchöre. Sie werden von Kyra und Sven Rundfeldt geleitet und von einer Band und einem Posaunenensemble unterstützt. Ca. 80 Sängerinnen und Sänger, dazu Live-Musik vom Feinsten! Da kann man sich wirklich drauf freuen!

Diese Gospelmesse wird in insgesamt 5 Kirchen gefeiert, und den Anfang macht Bad Eilsen am Sonnabend, dem 4. 7.15 um 17.00 Uhr in der Christuskirche! Sie ist nicht etwa ein zusätzliches Konzert, sondern unser regulä-

rer Gottesdienst an diesem Wochenende. Am 5.7.15 findet also

m o r g e n s kein Gottesdienst in der Christuskirche statt. Wir laden sehr herzlich dazu ein. Wir sind sicher, dass die Musik und das ganze Arrangement Sie begeistern werden! Für die Texte und die Predigt ist Sup. Reiner Rinne verantwortlich. Natürlich ist es für alle Beteiligten ermutigend und inspirierend, wenn möglichst viele Menschen an dem Gottesdienst teilnehmen!

Sollten Sie an dem Tag leider verhindert sein können, so können Sie die Gospelmesse am Sonntag, dem 5.7.15, auch morgens in Rolfs-hagen und abends um 18.00 Uhr in Rinteln im St.-Johannis-Kirchenzentrum erleben. Ferner im Oktober in Steinbergen und in Hessisch-Oldendorf.

Reiner Rinne



Kirche im Kurpark

Oder: Summertime- and believing is easy

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder zu Sommergottesdiensten im Kurpark treffen. Einfach weil die Natur so schön ist und wir dort die Wärme und die Farben besonders genießen können und unsere Herzen Freude finden. Den Anfang macht wie immer das Fest

**Christi Himmelfahrt
am 14. Mai um 10.00 Uhr.**

Im Kurpark feiern wir einen Gottesdienst mit Taufen unter dem Motto: „Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!“ (Lukas 10,20)

Im Juni beginnt dann die Reihe unserer Sommergottesdienste im Kurpark.

Am 21. Juni 2015 um 15 Uhr werden wir in diesem Jahr wieder ein Tauffest veranstalten.

Nach dem Taufgottesdienst wird ein kleines Fest ausgerichtet, zu dem die Täuflinge, ihre Angehörigen und Eltern, aber auch die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist.

**Am 26. Juli 2015 um 15 Uhr und
am 23. August 2015 um 15 Uhr
feiern wir dann die anderen
beiden Sommergottesdienste.**

Trotz der fortschreitenden Renovierungsarbeiten werden wir wieder den Platz unter den Kastanien vor der Musikmuschel nutzen. Die Erfahrungen des Vorjahres haben gezeigt, dass dieser Platz trotz gewisser Einschränkungen gut nutzbar ist – und der Transport der Sitzreihen zur Tuffsteinquelle ausgesprochen mühsam.

Sollte das Wetter den Aufenthalt draußen nicht zulassen, dann werden wir kurzfristig unsere Feiern in die Christuskirche verlegen. Das wird in der Regel erst am Sonntagmittag entschieden. Wenn Sie dann in den Kurpark kommen, finden sie dort Plakate, die auf die Verlegung in die Christuskirche hinweisen. Aber natürlich hoffen wir auf gutes Wetter. Herzlich willkommen!

Reiner Rinne



Grüne Damen und Herren gesucht!

Eine starke Gemeinschaft: Die „grünen Damen und Herren“

Ehrenamtliche Helfer gesucht: Die „Grünen Damen und Herren“ im AGAPLESION EV. KRANKENHAUS BETHEL Bückeburg suchen Verstärkung und ein neues Team für das Klinikum Schaumburg Kreiskrankenhaus Stadthagen ist willkommen.

Seit über 40 Jahren besuchen bundesweit rund 11.000 ehrenamtliche Grüne Damen und Herren kranke und hilfebedürftige Menschen.

Auch am AGAPLESION EV. KRANKENHAUS BETHEL Bückeburg gibt es ehrenamtliche Grüne Damen und Herren. Allerdings – wir könnten mehr sein! Und weil die Arbeit für viele Patienten und Mitarbeitende ein Segen ist, wünschen wir uns sogar so einen Kreis ehrenamtlicher Hilfe für das Klinikum Schaumburg Kreiskrankenhaus Stadthagen.

Wenn Sie also Freude am Umgang mit Menschen haben und einen Teil Ihrer Zeit für eine sinnvolle ehrenamtliche Aufgabe zur Verfügung stellen möchten, würden wir uns freuen, wenn Sie Teil der starken Gemeinschaft der „Grünen Damen und Herren“ werden. Vermutlich fragen Sie sich jetzt, was eine Grüne Dame, bzw. ein Grüner Herr überhaupt macht? Es sind die vielen so genannten kleinen Dinge, die für Patienten so wichtig sind: Manche Patienten freuen sich über ein „offenes Ohr“, wenn Sie einfach nur zuhören. Andere freuen sich, wenn Sie ihnen vorlesen oder spielen, einen Brief schreiben, ein



Telefonat führen - oder wenn Sie sie zu Andachten begleiten oder mit ihnen spazieren gehen.

Wer bei uns ein Teil des Teams wird, bekommt natürlich eine kompetente Einweisung, wird in kritischen Situationen beraten und begleitet, hat Fortbildungsmöglichkeiten, Versicherungsschutz und natürlich auch regelmäßige Treffen in der ganzen Gruppe.

Wenn Sie

- mindestens 18 Jahre alt,
- freundlich und kontaktfreudig sind,
- Einfühlungsvermögen haben,
- verschwiegen, teamfähig, physisch und psychisch zuverlässig sind
- und wöchentlich 3 bis 4 Stunden Zeit haben, sind Sie bei uns mehr als herzlich willkommen!

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pastorin Elisabeth Garner-Lischka, Krankenhaus-seelsorge, Handy: 0171 – 186 3391, Mail: elisabeth.garner-lischka@krankenhaus-bethel.de

Einladung zum Gottesdienst auf der Burg

Gemeinden feiern zusammen auf der Hünenburg / Frankenburg

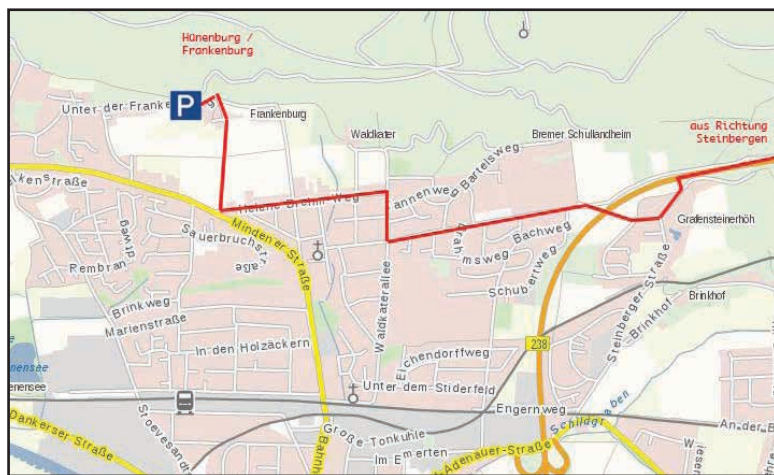
Das Gefühl von Jahrtausenden wird uns umwehen, wenn die Kirchengemeinden Steinbergen und Bad Eilsen einen gemeinsamen Gottesdienst am 12.7.15 auf der Hünenburg / Frankenburg feiern. Gemeinsam wollen wir dort auf dem Kamm des Wiehengebirges

**Gottesdienst am 12. Juni 2015
11 Uhr Hünenburg / Frankenburg**

unseren Glauben bekennen und erneuern. Nachdem wir im vergangenen Jahr im „Steinzeichen“ einen inspirierenden Gottesdienst im „Haus der Weltreligionen“ erlebten, haben wir uns wieder einen Ort ausgesucht, der zwischen unseren Gemeinden liegt und uns verbindet. Die Hünenburg – auch als Frankenburg bekannt – birgt die Reste einer alten Burg- und Wallanlage aus dem 10./11. Jahrhundert.

Der Gottesdienst beginnt um 11.00 Uhr, um genug Zeit für die Anreise zu lassen. Wir werden dazu einen Busdienst einrichten, der um 10.15 Uhr in Bad Eilsen an der Christuskirche abfährt. Natürlich kann man bei schönem Wetter

auch zu Fuß dorthin gehen. Man nimmt von Luhden aus den Weg zum Klippenturm und biegt, wenn man den Kammweg erreicht hat, nach ab. Nach ca. 500m erreicht man dann die Hünenburg. Auch ist es möglich in Tode-mann zu Parken und von dort aus zur Burg zu laufen oder mit dem Shuttle ab Parkplatz (siehe Karte) zur Burg gebracht zu werden. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es etwas zu Essen und zu Trinken geben. Herzlich willkommen!



Termine in Steinbergen

Pfingstgottesdienst

Pfingstmontag, 25. Mai 2015 um 10:00 Uhr Festgottesdienst 125 Jahre „neue“ St. Agnes-Kirche Steinbergen unter dem Motto „Nun danket alle Gott mit Herzen, Mund und Händen“ wird der Gottesdienst neben der Orgel musikalisch gestaltet vom „Gemischten Posaunenchor“ Steinbergen/Bad Eilsen sowie vom Kirchenchor. Die Predigt hält Landesbischof Karl-Hinrich Manzke. Im Rahmen der Kooperation ist auch die Kirchengemeinde Bad Eilsen herzlich eingeladen, mit uns zu feiern. Im Anschluss laden wir zum Jubiläumssekt vor/in der Kirche ein!

Kirchenkabarett mit Pfarrer Maybach

Am Mittwoch, den 10. Juni 2015 in der Kirche Wie Kirche und Kabarett eine gelingende Einheit bilden können, zeigt der Kirchenkabarettist Ingmar von Maybach-Mengede in seiner Christlich Satirischen Unterhaltung (CSU). Ein großer Spaß für alle, die einen neuen Blick auf kirchliches Treiben und Selbstverständnis wagen wollen. Aber auch Politik und Wirtschaft werden kritisch und humorvoll aufs Korn genommen. Karten gibt es für 16,- € (Abendkasse) bzw. 10,- € ermäßigt, im Vorverkauf 14,- €. Vorverkaufsstellen: Kirchenbüros in Steinbergen (Tel. 05751-5395) und Bad Eilsen (Tel. 05722-84307)



Mini- Gottesdienst

Zum inzwischen neunten Mini-Gottesdienst laden wir insbesondere Kinder



bis sieben Jahre mit ihren Familien aber natürlich auch alle Interessierten am Samstag, den 4. Juli um 16:00 Uhr in die Steinberger Kirche ein. Für knapp 30 Minuten wollen wir im Altarraum wieder eine biblische Geschichte mit allen Sinnen erleben.

Im Anschluss wird zu Keksen und Getränken, Gespräch und Spielangebot ins Gemeindehaus eingeladen.

Männerfrühstück

am Samstag, den 27. Juni 2015 von 9:00 bis 11:00 Uhr im Gemeindehaus Engern (Schulweg 9).

Nach kurzer Andacht und reichhaltigem Frühstück wollen wir uns in Impuls-Vortrag und Gespräch dem Thema „Schönreden oder Runtermachen?“ zuwenden. Dazu laden wir Männer jeden Alters herzlich ein.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 25.06. im Kirchenbüro Steinbergen (Tel. 05751-5395). Zur Kostendeckung bitten wir um einen Beitrag von 5,- Euro.



Termine unserer Gemeinde

Termine Offener Hauskreis

Herzliche Einladung zum offenen Hauskreis. In den Wintermonaten treffen wir uns in der Bad Eilser Kirche. Die nächsten Termine: 20.05. / 03.06. / 17.06. / 01.07. / 15.07. / 29.07. / 12.08. / 27.08.



Termine Offenes Singen

Singen macht glücklich, davon sind wir fest überzeugt. Am ersten Dienstag im Monat treffen wir uns um 19.00 Uhr zum Singen in der Kirche. Sie sind herzlich eingeladen am 02.06. / 07.07. / 04.08.



Termine Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich jeweils um 19.30 Uhr in der Bibliothek des Gemeindehauses. Bis zum Sommer treffen wir uns an folgenden Abenden: Di, 12. Mai; Do, 28. Mai; Do, 11. + 25. Juni; Do, 9. + 23. Juli;



Termine Brunch for Kids

Herzliche Einladung an alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahre zum nächsten „Brunch for Kids“ am Sonntag den 05. Juli 2015. Wir treffen uns wie immer um 10 Uhr in der Christuskirche Bad Eilsen.



Termine Kirchencafé Luhden

Herzliche Einladung zum Kirchencafé in Luhden. Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat von 15:30 Uhr - 17 Uhr zum Austauschen, Andacht halten, singen, Kaffee und Kuchen genießen. Die nächsten Termine: 01.06. / 06.07. / 31.08. / 05.10.



Termine Kindergottesdienst

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst in Luhden. **Sonntags 10- 11 Uhr** Die nächsten Termine: 24.05. / 31.05. / 07.06. / 14.06. / 21.06. / 28.06. 12.07. / 18.07. - 19.07. Grillen, Kigo-Kino, Übernachtung, Sonntagmorgen Kigo



Gemeindebrief Sponsoring

Wir unterstützen diese Ausgabe:

Adelheit Ebeling, Buchholz

Basar Team Luhden, Anke Völkening, Tel. 05722 85947

Fahrschule Everding & Sohn GbR, Ruth & Ditmar 0170 99 12 555

Gisela Nievert, Steuerberaterin Am Sonnenbrink 6, Luhden, 81438

Hans-Joachim Kern, Zahnarzt, Bahnhofstraße 10, Bad Eilsen

Hotel Landhaus Lahmann, Fam. Schönemann, Harrlallee 3 05722 8333

Logopädische Praxis A. Hirt, Heim- u. Hausbesuche in Eilsen 05721 994811

Lothar Bütke Elektromeister Bad Eilsen Tel. 05722 85898

Offener Hauskreis 14- tägig mittwochs um 19:30 Uhr 05722 81147

Seniorenkreis Bad Eilsen mittwochs 15 Uhr im Gemeindehaus

TT- KFZ Service Warbersche Str. 32, Bückeburg 05722 25240

Wir suchen Firmen, Gruppen oder Einzelpersonen, die den Gemeindebrief der Kirchengemeinde finanziell unterstützen. Für eine einmalige Nennung bitten wir um ein Spende von 30€, für die Nennung in den vier Ausgaben des Jahres um 100€. Sie bestimmen, was in Ihrer Zeile steht. Die evangelische Kirchengemeinde dankt allen Unterstützern herzlich. Wenn Sie ebenfalls den Gemeindebrief unterstützen möchten, erhalten Sie Information im Kirchenbüro der Kirchengemeinde unter 05722 / 84307



Montag:

Gemischter Chor 19.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: Frau Wischnat 81412)

Gospelchor 20.00 Uhr
Kirchenzentrum Luhden
(Info: Fam. Everding 81147)

Dienstag:

Krabbelgruppe 10.00 - 11.30 Uhr
Kirchenzentrum Luhden
(Info: Ingmar Everding 84254)

Tür an Tür 09.00 - 12.00 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
Ulrike van Gemmern
(Tel. 0160/90953299)

Mittwoch:

Seniorenkreis 15.00 Uhr
Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: Gemeindebüro 84307)

Teamer Turm Treff 18.00 - 20.00 Uhr
Kirchturm Bad Eilsen
(Info: Ingmar Everding 84254)

Offener Hauskreis 19.30 Uhr 14-tägig

Treffpunkte zu erfahren bei
Fam. Everding 81147

Donnerstag:

Bibel- Glaube- Leben 19.30 Uhr 14-tägig

Gemeindehaus Bad Eilsen
(Info: Gemeindebüro 84307)

Freitag:

Theater für Teens 18.30 - 20.00 Uhr

Kirchenzentrum Luhden
(Info: C. Everding 84254)



Posaunenchor 19.30 Uhr

Gemeindehaus Rolfshagen
(Info: Fam. Schramke 84452)

Sonntag:

Kindergottesdienst 10.00 - 11.00 Uhr

Kirchenzentrum Luhden
(Info: Gemeindebüro 84307)



Indiaca- Sport 17.00 - 19.00 Uhr

Sporthalle Heeßen
(Info: Ingmar Everding 84254)

Nach Vereinbarung:

Jugend-Chor-Projekt Sonntag

Kirche Bad Eilsen oder Luhden
(Info: C. Everding 84254)



Konfikurs 2015-2016

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Kirchenbüro
Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
Tel: (0 57 22) 8 43 07
eMail: badeilsen@lksl.de

Öffnungszeiten:

Montag: 9-11 Uhr 15-17 Uhr
Dienstag: - 15-17 Uhr
Donnerstag: 9-11 Uhr -
Freitag: 9-11 Uhr -

Homepage:
www.evkirche-eilsen.de

Pfarrbezirk Ahnsen-Süd/
Bad Eilsen/Heeßen
Superintendent Reiner Rinne
Friedrichstr. 3, 31707 Bad Eilsen
Tel: (0 57 22) 8 43 07
eMail: r.rinne@lksl.de

Pfarrbezirk
Luhden/Schermbeck
Diakon Ingmar Everding
Lindenbrink 17, 31711 Luhden
Tel: (0 57 22) 84254
eMail: i.everding@lksl.de

Pastor für die Kitas
Pastor Stephan Strottmann
Kirchstr. 4,
31737 Rinteln-Steinbergen
Tel: (0 57 51) 96 80 81
eMail: s.strottmann@lksl.de

Pastor für Altenheime
Andreas Wömpner
Parkstr. 7
31683 Obernkirchen
Tel: (0 57 24) 902588

Ev. Kindertagesstätte Sinai:
Leiterin: Frau Renate Anderten
Schulstr. 12, 31707 Heeßen
Tel: (0 57 22) 8 46 04
Fax: (0 57 22) 8 90 725
www.evkitas-eilsen.de

Ev. Kindertagesstätte Emmaus:
Leiterin: Frau Heike Rehling
Schulstr. 5a, 31707 Heeßen
Tel: (0 57 22) 28 66 961
Fax: (0 57 22) 89 08 411
www.evkitas-eilsen.de

Ambulante Pflege am
Krankenhaus Bethel/Bückeburg
Ev. Gemeindehaus, Bad Eilsen,
Tel: (0 57 22) 98 10 00

Telefonseelsorge
(0800) 111 0 111

Kinder- und Jugendtelefon
kostenlose Rufnummer!
(0800) 111 0 333

Diakonisches Werk
der Ev.-luth. Landeskirche
Schaumburg-Lippe
Tel. (0 57 21) 9 93 00